

Germany-Frankfurt-on-Main: IT services: consulting, software development, Internet and support
OJ S 199/2015 14/10/2015

Contract notice

Services

Directive 2004/18/EC

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: IT|S|Care – IT-Services für den Gesundheitsmarkt

Postal address: Palleskestraße 1

Town: Frankfurt am Main

Postal code: 65929

Country: Germany

For the attention of: Herrn Ewald

E-mail: vergabestelle.ffm@itscare.de

Telephone: +49 69300903878

Fax: +49 69300903819

Internet address(es):

General address of the contracting authority: www.itscare.de

Additional information can be obtained from:

the abovementioned address

Specifications and additional documents (including documents for competitive dialogue and a dynamic purchasing system) can be obtained from:

the abovementioned address

Tenders or requests to participate must be submitted: the abovementioned address

I.2. Type of the contracting authority

Other: 100-prozentige Tochter gesetzlicher Krankenkassen

I.3. Main activity

Other: IT

I.4. Contract award on behalf of other contracting authorities

The contracting authority is purchasing on behalf of other contracting authorities: no

Section II: Object of the contract

II.1. Description

II.1.1. Title attributed to the contract by the contracting authority

Vergabeverfahren IC-2015-002 „ITSCare 2020“.

II.1.2. Type of contract and place of performance or delivery

Services

Service category No 7: Computer and related services

NUTS code DE1 Baden-Württemberg, DE7 Hessen, DEB Rheinland-Pfalz, DEC Saarland

II.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

The procurement involves the establishment of a framework agreement

II.1.4. Information about framework agreement

Framework agreement with a single operator

Duration of the framework agreement

Duration in months: 67

In the case of framework agreements, provide justification for any duration exceeding 4 years: Die Überschreitung der Regellaufzeit von 4 Jahren nach § 4 VII VOL/A EG liegt hier in der Besonderheit der inhaltlich sehr umfangreichen Rahmenvereinbarung. Vorliegend beträgt die Transition je Los rund 9 Monate, so dass sich dementsprechend die Produktivität der einzelnen Lose verzögert einstellt. Weiterhin startet das zweite Los ca. 6 Monate zeitversetzt zum ersten, so dass der Auftraggeber, bei einer starren Laufzeit von 4 Jahren, lediglich einen produktiven Regelbetrieb der Rahmenvereinbarung von nur knapp 3 Jahren hätte. Der hohe Grad an Aufwendungen zur Durchführung der Ausschreibung, die damit verbundenen zeitlichen Verschiebungen und das außerordentliche Investitionsvolumen auf Seiten des Auftragnehmer rechtfertigen somit -auch im Kontext auf die Amortisation- die längere Laufzeit.

II.1.5. Short description of the contract or purchase(s)

Die ITSCare – IT-Services für den Gesundheitsmarkt ist der Full-Service IT-Dienstleister der AOKs Baden Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz/Saarland und erbringt seine Leistungen für rund 17 500 Anwender. Der Hauptsitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main, Palleskestraße 1. Zu den Kernaufgaben der ITSCare gehört der vollständig integrative Betrieb krankenkassenspezifischer Anwendungen, ausgerichtet an der GKV-Branchenlösung oscare. Die ITSCare als Auftraggeber und Vergabestelle beabsichtigt zur Optimierung der Kostensituation, Steigerung der Flexibilität und Skalierbarkeit sowie Verbesserung der Ausfallsicherheit die beiden Leistungspakete „Zentraler IT-Infrastrukturbetrieb“ (Los 1) und „Dezentrale Systeme“ (Los 2) im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb von einem oder mehreren externen Partnern erbringen zu lassen. Im Rahmen des zentralen Infrastrukturbetriebes (Los 1) sollen die für den Betrieb erforderlichen Hard- und Softwarebestandteile grundsätzlich durch den Auftragnehmer bereitgestellt werden. Temporär ist es ggf. erforderlich, dass durch den Auftraggeber bereitgestellte Hardware durch den Auftragnehmer betrieben werden muss. Dauerhafte Ausnahmen bilden die Extended Housing Services, die dauerhaft vom Auftraggeber betrieben werden. Geplanter Vertragsbeginn ist der 1.6.2016.

II.1.6. CPV code(s)

72000000 IT services: consulting, software development, Internet and support, 30200000 Computer equipment and supplies, 50320000 Repair and maintenance services of personal computers, 48000000 Software package and information systems

II.1.7. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: no

II.1.8. Lots

This contract is divided into lots: yes

Tenders may be submitted for one or more lots

II.1.9. Information about variants

Variants will be accepted: no

II.2. Scope of the procurement

II.2.1. Total quantity or scope

II.2.2. Information about options

Options: yes

Description of options: Siehe Anhang B, Los-Nr. 2, „Dezentrale Systeme“:

Zeitliche Option im Bereich der Ziff. 3) „Workplace Services“.

II.2.3. Information about renewals

This contract is subject to renewal: yes

Number of possible renewals: 1

In the case of renewable supplies or service contracts, estimated timeframe for subsequent contracts:

in months: 24 (from the award of the contract)

II.3. Duration of the contract or time limit for completion

Information about lots

Lot No: 1

Lot title: Zentraler IT-Infrastrukturbetrieb

1) Short description

Das Los 1 (Zentraler IT-Infrastrukturbetrieb) umfasst im Wesentlichen Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung der Rechenzentrums-Infrastruktur (Gebäude, Stromversorgung, Klimatisierung, Zutrittskontrolle, Zertifizierung etc.) sowie die Beschaffung, Betrieb, Wartung und Optimierung der Rechenzentrums-Hardware (Server etc.) und erforderlichen Software (bis einschließlich Betriebssystemsoftware).

2) CPV code(s)

72000000 IT services: consulting, software development, Internet and support, 48000000 Software package and information systems

3) Quantity or scope

Wesentliche Eckpunkte der Leistungsbestandteile sind:

- Rechenzentrum Services – Die Bereitstellung, Betrieb und laufende Weiterentwicklung eines Tier 3 Rechenzentrumsverbundes für Hosting und Housing von Leistungen.
- Zentrale Netzwerk Services – Die Netzwerk Services umfassen das Management aller WAN Strecken, die durch einen Dritten bereitgestellt und betrieben werden, das LAN innerhalb des Rechenzentrums (einschließlich Data Center Interconnect) sowie das Thema VPN und der gesicherte Internetzugang.
- IT Infrastruktur Services – Die Bereitstellung und der Betrieb von Betriebssysteminstanzen und von dateiorientierter Speicherkapazität einschließlich der Datensicherung. Dieses schließt auch die benötigte Terminalserverinfrastruktur sowie die Paketierung von Software ein.
- Collaboration Services – Die Bereitstellung und der Betrieb von E-Mail- und File Services für alle Anwender.
- Extended Housing Services – Housing, Hardwarebereitstellung einschließlich Maintenance und Netzeinbindung der blockorientierten Enterprise Storage & Backup Infrastruktur des Auftraggebers in einem Cage. Der Eigenbetrieb dieser Systeme durch den Auftraggeber ist zur Erfüllung der Anforderungen des § 80 Abs. 5 SGB X zwingend erforderlich.
- Active Directory Services – Management des Active Directory und weiterer zentraler Dienste wie DNS, DHCP und NTP sowie die PKI Infrastruktur.
- IT Service Management – Durchführung aller relevanten IT Service Management Prozesse auf Basis ITIL 2011 und Bedienung benötigter Schnittstellen des Auftraggebers.

4) Indication about different time frame or duration

5) Additional information about lots

Lot No: 2

Lot title: Dezentrale Systeme

1) Short description

Das Los 2 (Dezentrale Systeme) umfasst vor allem die Bereitstellung, Betrieb und Wartung der Endgeräte (Warenkorb mit Thin Clients, Desktops, Laptops, Drucker, Mobile Devices etc.), die Bereitstellung der Client-Software-Infrastruktur (z. B. Windows, Virenschutz, Office) sowie die Rollen- und Berechtigungsvergabe und Telefonieaktivitäten.

2) CPV code(s)

72000000 IT services: consulting, software development, Internet and support, 50320000 Repair and maintenance services of personal computers, 48000000 Software package and information systems, 30200000 Computer equipment and supplies

3) Quantity or scope

Wesentliche Eckpunkte der Leistungsbestandteile sind:

— Service Desk – Bereitstellung und Betrieb eines Single Point of Contact für alle Anwender für das Incident- und Request Management.

— Technischer 2nd Level – Bearbeitung der technischen Incidents, die im Service Desk nicht gelöst werden könnten.

— Identity Management – Umfasst die Identitäts-, Benutzer- und Berechtigungsverwaltung des Auftraggebers.

— Dezentrale Netzwerk Services – Dezentrales IP-Netz des Auftraggebers und seiner Kunden. Die Netzwerk Services umfassen das LAN und WLAN an allen Standorten des Auftraggebers und seiner Kunden.

— Workplace Services – (geplanter feststehender Leistungszeitraum für die Teilposition „Warenkorbleistungen und vor Ort Tätigkeiten“ ist der 1.1.2018 bis Vertragsende. Es ist möglich, dass hierbei der Leistungsbeginn vorgezogen wird. Als mögliche zeitliche Option gilt der Zeitraum vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017).

— Telefonie Services – Die Bereitstellung und der Betrieb sowohl der Office Telefonie als auch der Call-Center auf (zukünftig) Basis VoIP.

— IT Service Management – Durchführung aller relevanten IT Service Management Prozesse auf Basis ITIL 2011 und Bedienung benötigter Schnittstellen des Auftraggebers.

4) Indication about different time frame or duration

5) Additional information about lots

Lot No: 3

Lot title: Kombinationslos

1) Short description

Los 3 stellt ein Kombinationslos dar und umfasst die Lose 1 und 2.

2) CPV code(s)

72000000 IT services: consulting, software development, Internet and support, 48000000 Software package and information systems, 30200000 Computer equipment and supplies, 50320000 Repair and maintenance services of personal computers

3) Quantity or scope

4) Indication about different time frame or duration

5) Additional information about lots

III.1. Conditions related to the contract

III.1.1. Deposits and guarantees required

III.1.2. Main financing conditions and payment arrangements and/or reference to the relevant provisions governing them

III.1.3. Legal form to be taken by the group of economic operators to whom the contract is to be awarded

Gesamtschuldnerisch haftend mit einem bevollmächtigten Vertreter.

III.1.4. Contract performance conditions

The performance of the contract is subject to particular conditions: yes

Description of particular conditions: Es wird bereits jetzt darauf hingewiesen, dass von den zu den Verhandlungen ausgewählten Bewerbern im Rahmen der Angebotsabgabe u. a. die verpflichtende Erklärung verlangt werden wird, dass sie in keinem Fall Sozialdaten, personenbezogene Daten oder sonstige Daten, die mit der Auftragsdurchführung im Zusammenhang stehen, an Dritte (insbesondere andere Unternehmen, ausländische Staaten oder deren Behörden etc.) herausgeben oder Dritten Zugriff auf diese Daten einräumen werden.

III.2. Conditions for participation

III.2.1. Suitability to pursue the professional activity, including requirements relating to enrolment on professional or trade registers

List and brief description of conditions: Anforderungen für alle Lose:

1.) Geben Sie den vollständigen Namen (Firmierung), das Gründungsjahr und die Gesellschaftsform, das Stammkapital, die Vertretungsverhältnisse, den Hauptsitz sowie die vollständige Anschrift (einschließlich Telefon, Telefax und E-Mail-Adresse) Ihres Unternehmens sowie einen Ansprechpartner (mit Kontaktdaten) an.

2.) Stellen Sie Ihr Unternehmen und sein Leistungsspektrum dar. Bitte machen Sie hierbei Angaben:

zu den wesentlichen Geschäftsfeldern und Leistungsspektren, zur Entwicklung des Geschäftszweiges für den Bereich der öffentlichen Verwaltung und des Versicherungsmarktes, zur Entwicklung im Hinblick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des jeweiligen Loses sind, auf das sich der Teilnahmeantrag bezieht, zur Struktur /Organisationsform des Unternehmens, zu auftragsrelevanten Beteiligungsverhältnissen (z. B. Wettbewerber des Auftraggebers), zur Anzahl der Mitarbeiter je Geschäftsfeld für Deutschland und insgesamt.

3.) Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen in den folgenden Bundesländern präsent ist oder zukünftig präsent sein möchte (beispielsweise durch Niederlassungen):

Baden-Württemberg,

Hessen,

Rheinland-Pfalz und Saarland.

Falls ja, geben Sie die entsprechenden Mitarbeiterzahlen an. Geben Sie auch die vorgesehene Entwicklung Ihres Unternehmens an diesen Standorten in den nächsten 5 Jahren an.

4.) Bitte legen Sie die unterzeichnete Anlage E001 – „Eigenerklärung Zuverlässigkeit“ vor.

5.) Bitte legen Sie die unterzeichnete Anlage 3 – „Eigenerklärung A-Kriterien“ vor.

III.2.2. Economic and financial ability

List and brief description of conditions: Anforderungen für alle Lose:

1.) Bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift in Anlage 3 – „Eigenerklärung A-Kriterien“, dass Sie im Geschäftsbereich Managed Services einen Mindestumsatz von 15 000 000 EUR pro Jahr in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren mit einer Kundenanzahl von mindestens 15 Kunden nicht unterschritten haben.

2.) Geben Sie – in Tabellenform – den Netto-Gesamtumsatz Ihres Unternehmens in Euro getrennt für die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (Insgesamt und für Deutschland) an.

Im Fall einer Bietergemeinschaft werden die Einzelumsätze der Mitglieder für die Wertung addiert. Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus dem Durchschnitt der Jahresangaben. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung.

3.) Geben Sie – in Tabellenform – den Netto-Umsatz Ihres Unternehmens im Hinblick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des jeweiligen Loses sind, auf das sich der Teilnahmeantrag bezieht, in Euro getrennt für die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (Insgesamt und für Deutschland) an.

Im Fall einer Bietergemeinschaft werden die Einzelumsätze der Mitglieder für die Wertung addiert. Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus dem Durchschnitt der Jahresangaben. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung.

Minimum level(s) of standards possibly required: Zu 1.) Mindestumsatz von 15 Mio. EUR pro Jahr in den letzten drei (3) abgeschlossenen Geschäftsjahren mit einer Kundenanzahl von mind. 15 Kunden im Geschäftsbereich „Managed Services“.

III.2.3. Technical and professional ability

List and brief description of conditions:

A.) Anforderungen Los 1:

1.) Bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift in Anlage 3 – „Eigenerklärung A-Kriterien“, dass Ihr Unternehmen generell über hinreichend Mitarbeiter (mindestens 30) verfügt, die in der Lage sind in direktem Auftraggeberkontakt die deutsche Sprache in Wort und Schrift mindestens auf Niveau Stufe B2 gemäß GER zu sprechen und bei der Erbringung ihrer Tätigkeiten anzuwenden.

2.) Bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift in Anlage 3 – „Eigenerklärung A-Kriterien“, dass Ihr Unternehmen die Leistungen für den Auftraggeber von Standorten Ihres Unternehmens im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland aus erbringen wird. Diese Anforderung umfasst die Rechenzentren und die Standorte, an denen Mitarbeiter zur Systemadministration tätig sind.

Der Auftraggeber kann für den Bereich Systemadministration eine Ausnahmegenehmigung erteilen.

3.) Bitte legen Sie für Ihr Unternehmen – unabhängig vom Unternehmensbereich/der Unternehmenssparte – den Nachweis in Form eines Zertifikates für die folgenden Standards vor:

- ISO/IEC 20000:2005 oder 20000-1:2011 zertifiziertes IT Service Management System,
- DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziertes Qualitätsmanagement
- oder andere gleichwertige Nachweise.

Bitte legen Sie für Ihr Unternehmen bezogen auf das/die Rechenzentren und dessen Betrieb den Nachweis in Form eines Zertifikates für den folgenden Standard vor:

- ISO/IEC 27001:2005 oder 27001:2013 zertifiziertes

Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS)

4.) Geben Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 1 sind, die prozentuale Verteilung von Auftraggebern und der Teilnahme an Ausschreibungen des

öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereiches Ihres Unternehmens der letzten 3 Jahre in Deutschland tabellarisch an.

Stellen Sie jeweils für die öffentlichen und privatwirtschaftlichen Auftraggeber Ihre Erfahrungen in den Bereich Datenschutz und Umgang mit sensiblen Daten dar.

5.) Geben Sie – in Tabellenform – getrennt für die letzten 3 Jahre und bezogen auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 1 sind, die jeweilige Anzahl (Insgesamt und für Deutschland) der in Ihrem Unternehmen fest angestellten Mitarbeiter an.

Im Fall einer Bietergemeinschaft werden die Einzelangaben der Mitglieder für die Wertung addiert. Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus dem Durchschnitt der Jahresangaben. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung.

6.) Stellen Sie für Ihr Unternehmen bezogen auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 1 sind, Partnerschaften (gemeint sind z. B. Technologiepartnerschaften wie Microsoft Gold Partner oder Cisco Gold Partner) Ihres Unternehmens zu Hard- und Software sowie IT-Service Unternehmen dar. Bitte machen Sie dabei folgende Angaben:

- Bezeichnung des Unternehmens mit dem eine Partnerschaft besteht,
- Beschreibung von Art und Inhalt der Partnerschaft,
- Dauer bzw. Level der Partnerschaft (z. B. Premium Partner, Gold, usw.).

7.) Benennen Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 1 sind, IT-Referenzprojekte, die für öffentliche Auftraggeber oder Unternehmen der Versicherungsbranche erbracht wurden. Beachten Sie, dass in die Bewertung nur diejenigen Referenzprojekte einfließen, bei denen das Ende der Beteiligung Ihres Unternehmens an diesen Projekten nicht länger als 3 Jahre zurückliegt.

Geben Sie zu den Referenzprojekten Folgendes an:

- Name des Projektes;
- Auftraggeber;
- Leistungszeitraum/Projektbeginn und Projektende;
- Netto-Rechnungswert/Auftragsvolumen;
- Anzahl der im Rahmen des Projektes auf Ihr Unternehmen entfallenden Personentage während der Implementierung;
- Anzahl der durchschnittlich von Ihnen im Rahmen des Projektes eingesetzten Mitarbeiter (einschließlich Nachunternehmer, freie Mitarbeiter) während der Implementierung;
- Anzahl der im Rahmen des Projektes betreuten Betriebssysteminstanzen;
- Ansprechpartner beim Auftraggeber mit Kontaktdaten;
- Projekthinhalte;
- Aufgabeschwerpunkte Ihres Unternehmens im Rahmen des Projektes;
- Beitrag Ihres Unternehmens zum Projekterfolg;
- Technisches und methodisches Umfeld (Auflistung aller angewandten Technologien und Methoden sowie Softwarekomponenten/Tools, eingesetzter Plattformen, Hardware, Betriebssysteme, Programmiersprachen, (mit-) gestaltete Prozesse).

Die Bewertung wird je Referenzprojekt vorgenommen.

Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus dem Durchschnitt der Wertungen für die Referenzen. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung.

Bitte verwenden Sie für die Darstellung der Referenzen ausschließlich das als Anlage 4 – „Formblatt Prüfbare Referenzen“ beigefügte Muster.

8.) Stellen Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 1 sind, ihre Erfahrungen in Bezug auf Multiprovider Projekte sowie die aus der Sicht ihres Unternehmens kritischen Erfolgsfaktoren für ein solches Projekt dar. Stellen Sie zusätzlich tabellarisch die folgenden Informationen bezogen auf die letzten 3 Jahre dar:

- Anzahl der Multiprovider Projekte;
- Anteil der Projekte in denen ihr Unternehmen die führende Rolle im Projekt hatte.

Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

9.) Stellen Sie die TIER Klassen gemäß Klassifizierung des Uptime Institutes anhand der ausgestellten Zertifikate für Ihre in Deutschland betriebenen Rechenzentren (je Rechenzentrum und für den Rechenzentrumsverbund) dar sowie deren jeweiligen geographischen und (Netz)-Anbindungsbezogenen Entfernung zueinander dar.

10.) Stellen Sie dar, in welchem Umfang Sie Housing und Hosting Leistungen anbieten. Der Begriff Housing referenziert auf die Bereitstellung von RZ-Fläche inkl. benötigter Infrastruktur (Strom, Klima, usw.) zur Unterbringung von Systemen im Eigentum des Auftraggebers, die dieser in Eigenverantwortung betreibt. Im Rahmen des Hostings stellt der Auftragnehmer RZ-Fläche inkl. benötigter Infrastruktur (Strom, Klima, usw.), Systeme (HW und SW) und den Betrieb bis Oberkante OS bereit. Bitte stellen Sie dar, wie Sie den Betrieb von im Eigentum des Auftraggebers befindlicher Hardware umsetzen, die anfangs temporär beigestellt wird.

11.) Bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift in Anlage 3 – „Eigenerklärung A-Kriterien“, dass Ihr Unternehmen im Rahmen eines Extended Housings dem Auftraggeber in den für die Auftragsausführung vorgesehen Rechenzentren einen nur für den Auftraggeber zugänglichen Cage oder vergleichbaren Bereich bereitstellen kann.

12.) Stellen Sie Ihr Plattformkonzept in Bezug auf die Betriebssysteme AIX, Linux und Windows dar und nennen Sie die Anzahl der Mitarbeiter (Insgesamt und für Deutschland) je Betriebssystem, die mehr als 3 Jahre Erfahrung im Betrieb der genannten Betriebssysteme haben.

13.) Stellen Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 1 sind, Ihre Erfahrungen in Bezug auf Collaboration Services (z. B. Mail Services, File Services) dar. Stellen Sie zusätzlich die aus Ihrer Sicht künftigen Entwicklungen im Bereich Collaboration dar. Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

14.) Stellen Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 1 sind, Ihre Erfahrungen in Bezug auf Terminalserverumgebungen mit mehr als 3 000 Anwendern dar und gehen Sie insbesondere auf typische Betriebsthemen und deren Umsetzung ein. Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

15.) Stellen Sie dar, wie Sie im Rahmen der Weiterentwicklung Ihrer Services im Bereich Managed Services Innovationen umsetzen. Gehen Sie hierbei auf die Umsetzungszyklen, das Vorgehen bei der Auswahl und der Umsetzung der Innovationen, den Nutzen für Ihre Kunden sowie den finanziellen Aufwand bezogen auf Ihren jährlichen EBIT in Deutschland ein.

16.) Stellen Sie mit Hinblick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 1 sind, ihren Ansatz zur Bereitstellung und Nutzung von Service Management Tools (Incident-, Problem-, Change-, Config- und Asset-Management) dar. Gehen Sie hier insbesondere auf die Kopplung unter Berücksichtigung der Thematik prozessualer und technischer Schnittstellen von Service Management Tools unter der Prämisse, dass das von ihnen eingesetzte Tool nicht das führende Tool ist ein.

Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

17.) Stellen Sie Ihre Erfahrungen bei der herstellerübergreifenden Konzeption sowie in der Entwicklung, Umsetzung und Fortschreibung herstellerübergreifender Konzepte in enger Kooperation mit den Architektur- und Betriebsabteilungen von Rechenzentren hoher Komplexität dar.

Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

18.) Stellen Sie dar, inwieweit Sie bei der Durchführung der Transition auf bei Ihnen bereits langjährig eingesetzte und/oder vorkonfigurierte Produkte und Prozesse zurückgreifen können. Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

19.) Stellen Sie dar, inwieweit Sie bei der Einführung und Ausgestaltung von IT-Betriebsprozessen auf bei Ihnen bereits langjährig eingesetzte und/oder vorkonfigurierte Produkte und Prozesse (bspw. gemäß ITIL-Framework) zurückgreifen können.

Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

B.) Anforderungen Los 2:

1.) Bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift in Anlage 3 – „Eigenerklärung A-Kriterien“, dass Ihr Unternehmen generell über hinreichend Mitarbeiter (mindestens 60) verfügt, die in der Lage sind in direktem Auftraggeberkontakt die deutsche Sprache in Wort und Schrift mindestens auf Niveau Stufe B2 gemäß GER zu sprechen und bei der Erbringung ihrer Tätigkeiten anzuwenden.

2.) Bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift in Anlage 3 – „Eigenerklärung A-Kriterien“, dass Ihr Unternehmen die Leistungen für den Auftraggeber von Standorten Ihres Unternehmens im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland aus erbringen wird.

Der Auftraggeber kann eine Ausnahmegenehmigung erteilen.

3.) Bitte legen Sie für Ihr Unternehmen – unabhängig vom Unternehmensbereich/der Unternehmenssparte – den Nachweis in Form eines Zertifikates für die folgenden Standards vor:

- ISO/IEC 20000:2005 oder 20000-1:2011 zertifiziertes IT Service Management System,
- DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziertes Qualitätsmanagement
- oder andere gleichwertige Nachweise.

4.) Geben Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 2 sind, die prozentuale Verteilung von Auftraggebern und der Teilnahme an Ausschreibungen des öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereiches Ihres Unternehmens der letzten 3 Jahre in Deutschland tabellarisch an. Stellen Sie jeweils für die öffentlichen und privatwirtschaftlichen Auftraggeber Ihre Erfahrungen in den Bereich Datenschutz und Umgang mit sensiblen Daten dar.

5.) Geben Sie – in Tabellenform – getrennt für die letzten 3 Jahre und bezogen auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 2 sind, die jeweilige Anzahl (Insgesamt und für Deutschland) der in Ihrem Unternehmen fest angestellten Mitarbeiter an.

Im Fall einer Bietergemeinschaft werden die Einzelangaben der Mitglieder für die Wertung addiert. Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus dem Durchschnitt der Jahresangaben. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung.

6.) Stellen Sie für Ihr Unternehmen bezogen auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 2 sind, Partnerschaften (gemeint sind z. B. Technologiepartnerschaften wie Microsoft Gold Partner oder Cisco Gold Partner) Ihres Unternehmens zu Hard- und Software sowie IT-Service Unternehmen dar. Bitte machen Sie dabei folgende Angaben:

- Bezeichnung des Unternehmens mit dem eine Partnerschaft besteht,
- Beschreibung von Art und Inhalt der Partnerschaft,
- Dauer bzw. Level der Partnerschaft (z. B. Premium Partner, Gold, usw.).

7.) Benennen Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 2 sind, IT-Referenzprojekte, die für öffentliche Auftraggeber oder Unternehmen der Versicherungsbranche erbracht wurden. Beachten Sie, dass in die Bewertung nur diejenigen Referenzprojekte einfließen, deren Ende der Beteiligung Ihres Unternehmens an diesen Projekten nicht länger als 3 Jahre zurückliegt.

Geben Sie zu den Referenzprojekten Folgendes an:

- Name des Projektes;
- Auftraggeber;
- Leistungszeitraum/Projektbeginn und Projektende;
- Netto-Rechnungswert/Auftragsvolumen;
- Anzahl der im Rahmen des Projektes auf Ihr Unternehmen entfallenden Personentage während der Implementierung;
- Anzahl der durchschnittlich von Ihnen im Rahmen des Projektes eingesetzten Mitarbeiter (einschließlich Nachunternehmer, freie Mitarbeiter) während der Implementierung;

- Anzahl der im Rahmen des Projektes betreuten Betriebssysteminstanzen;
- Ansprechpartner beim Auftraggeber mit Kontaktdaten;
- Projekthinhalte;
- Aufgabeschwerpunkte Ihres Unternehmens im Rahmen des Projektes;
- Beitrag Ihres Unternehmens zum Projekterfolg;
- Technisches und methodisches Umfeld (Auflistung aller angewandten Technologien und Methoden sowie Softwarekomponenten / Tools, eingesetzter Plattformen, Hardware, Betriebssysteme, Programmiersprachen, (mit-) gestaltete Prozesse).

Die Bewertung wird je Referenzprojekt vorgenommen.

Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus dem Durchschnitt der Wertungen für die Referenzen. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung.

Bitte verwenden Sie für die Darstellung der Referenzen ausschließlich das als Anlage 4 – „Formblatt Prüfbare Referenzen“ beigefügte Muster.

8.) Stellen Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 2 sind, ihre Erfahrungen in Bezug auf Multiprovider Projekte sowie die aus der Sicht ihres Unternehmens kritischen Erfolgsfaktoren für ein solches Projekt dar. Stellen Sie zusätzlich tabellarisch die folgenden Informationen bezogen auf die letzten 3 Jahre dar:

- Anzahl der Multiprovider Projekte;
- Anteil der Projekte in denen ihr Unternehmen die führende Rolle im Projekt hatte.

Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

9.) Stellen Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 2 sind, ihre Erfahrungen in Bezug auf die Steuerung von Nachunternehmern des Auftraggebers im Namen des Auftraggebers (Providermanagement) dar.

Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

10.) Stellen Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 2 sind, insbesondere die LAN Services die in ihrem Unternehmen gängigen Verfahren und Rahmenbedingungen zur Übernahme von Assets dar. Gehen Sie insbesondere auf die kommerzielle Bewertung und ihren Einfluss auf die Preisbildung sowie auf den Einfluss der übernommenen Assets auf den Betrieb ein.

11.) Stellen Sie mit Blick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 2 sind, ihre Kompetenzen in Bezug auf Netzwerk Services (LAN, WLAN) dar.

Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

12.) Stellen Ihre Unternehmensstrategie und welche Mehrwerte sich dadurch für den Auftraggeber ergeben können für den Bereich Telefonie dar.

13.) Bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift in Anlage 3 – „Eigenerklärung A-Kriterien“, dass Ihr Unternehmen im Rahmen der Leistungserbringung das für das Incident Management notwendige ITSM-Tool als führendes System inkl. Nutzung durch den Auftraggeber und zur Kopplung mit weiteren Systemen bereitstellen kann.

14.) Stellen Sie die Möglichkeiten der Bereitstellung von ITSM-Tools für die Nutzung durch Ihre Auftraggeber dar. Gehen Sie neben dem Incident Management insbesondere auf die Unterstützung der folgenden Prozesse ein:

- Problem Management;
- Asset Management für alle dezentrale Systeme (Arbeitsplätze, LAN Komponenten,...);
- Configuration Management für alle dezentralen Systeme;
- Change Management;
- Lizenzmanagement.

15.) Stellen Sie mit Hinblick auf die Leistungsbereiche, die Gegenstand des Loses 2 sind, Ihren Ansatz zur Bereitstellung und Nutzung von Service Management Tools (Incident-, Problem-, Change- und Asset Management) dar. Gehen Sie hier insbesondere auf die Kopplung unter Berücksichtigung der Thematik prozessualer und technischer Schnittstellen

von Service Management Tools unter der Prämisse, dass das von Ihnen eingesetzte Tool das führende Tool ist, ein.

Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

16.) Stellen Sie dar, wie Sie im Bereich Managed Services im Rahmen der Weiterentwicklung Ihrer Services Innovationen umsetzen. Gehen Sie hierbei auf die Umsetzungszyklen, das Vorgehen bei der Auswahl und der Umsetzung der Innovationen, den Nutzen für Ihre Kunden sowie den finanziellen Aufwand bezogen auf Ihren jährlichen EBIT in Deutschland ein.

17.) Stellen Sie dar, inwieweit Sie bei der Durchführung der Transition auf bei Ihnen bereits langjährig eingesetzte und/oder vorkonfigurierte Produkte und Prozesse zurückgreifen können. Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

18.) Stellen Sie dar, inwieweit Sie bei der Einführung und Ausgestaltung von IT-Betriebsprozessen auf bei Ihnen bereits langjährig eingesetzte und/oder vorkonfigurierte Produkte und Prozesse (bspw. gemäß ITIL-Framework) zurückgreifen können.

Bitte belegen Sie Ihre Antwort mit geeigneten Beispielen aus Ihrer Projektpraxis.

Minimum level(s) of standards possibly required:

Mindestanforderungen (Ausschlusskriterien) zu Los 1 sind die unter A.) Nr. 1.), 2.), 3.) und 11.) genannten Anforderungen.

Mindestanforderungen (Ausschlusskriterien) zu Los 2 sind die unter B.) Nr. 1.), 2.), 3.) und 13.) genannten Anforderungen.

III.2.4. Information about reserved contracts

III.3. Conditions specific to services contracts

III.3.1. Information about a particular profession

Execution of the service is reserved to a particular profession: no

III.3.2. Information about staff responsible for the performance of the contract

Obligation to indicate the names and professional qualifications of the staff assigned to performing the contract: no

Section IV: Procedure

IV.1. Type of procedure

IV.1.1. Type of procedure

Negotiated

Some candidates have already been selected (if appropriate under certain types of negotiated procedures) no

IV.1.2. Information about the limits on the number of candidates to be invited

Envisaged minimum number 3: and Maximum number 5

Objective criteria for choosing the limited number of candidates: Bei der Wertung der Eignung wird hierzu eine Rangfolge der Bieter wie folgt ermittelt:

Schritt 1: Prüfung der Teilnahmeanträge auf Einhaltung der formalen Anforderungen.

Schritt 2: Prüfung der Teilnahmeanträge hinsichtlich der Ausschlusskriterien.

Schritt 3: Bewertung der Teilnahmeanträge hinsichtlich der Bewertungskriterien auf der Grundlage der Anlage 5 – „Bewertungsmatrix Eignung“. Die bei den einzelnen Kriterien erzielten Punktwerte werden gewichtet und zur Endsumme der Eignungspunkte summiert.

Schritt 4: Prüfung der Teilnahmeanträge mit Blick auf das Erreichen der geforderten Mindestpunktzahl.

Schritt 5: Bildung einer Rangfolge unter den Bietern in absteigender Reihenfolge nach den

höchsten gewichteten Gesamtpunktwerten. Zur Angebotsabgabe werden, eine ausreichende Anzahl (d. h. Erreichen der Mindestpunktzahl) geeigneter Bieter vorausgesetzt, die 5 Bieter mit den höchsten gewichteten Gesamtpunktwerten je Los aufgefordert. Bei identischen Gesamtpunktwerten entscheidet das Losverfahren, welcher der betroffenen Bieter zur Angebotsabgabe aufgefordert wird; eine Erhöhung der Höchstzahl findet in diesem Fall also nicht statt.

IV.1.3. Information about reduction of the number of solutions or tenders during negotiation or dialogue

Recourse to staged procedure to gradually reduce the number of solutions to be discussed or tenders to be negotiated yes

IV.2. Award criteria

IV.2.1. Award criteria

The most economically advantageous tender in terms of Price is not the only award criterion and all criteria are stated only in the procurement documents

IV.2.2. Information about electronic auction

An electronic auction will be used: no

IV.3. Administrative information

IV.3.1. File reference number attributed by the contracting authority

IC-2015-002

IV.3.2. Previous publication concerning this procedure

no

IV.3.3. Conditions for obtaining specifications and additional documents or descriptive document

Payable documents: no

IV.3.4. Time limit for receipt of tenders or requests to participate

9.11.2015 - 12:00

IV.3.5. Estimated date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates

IV.3.6. Languages in which tenders or requests to participate may be submitted

German.

IV.3.7. Minimum time frame during which the tenderer must maintain the tender

IV.3.8. Conditions for opening of tenders

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about recurrence

This is a recurrent procurement: no

VI.2. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds: no

VI.3. Additional information

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt

Postal address: Wilhelminenstraße 1-3

Town: Darmstadt

Postal code: 64283

Country: Germany

Telephone: +49 6151126603

Fax: +49 6151125816

VI.4.2. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures: Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen aus dem GWB:

„§ 101a Informations- und Wartepflicht.

(1) Der Auftraggeber hat die betroffenen Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, über den Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden soll, über die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebots und über den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses unverzüglich in Textform zu informieren. Dies gilt auch für Bewerber, denen keine Information über die Ablehnung ihrer Bewerbung zur Verfügung gestellt wurde, bevor die Mitteilung über die Zuschlagsentscheidung an die betroffenen Bieter ergangen ist. Ein Vertrag darf erst 15 Kalendertage nach Absendung der Information nach den Sätzen 1 und 2 geschlossen werden. Wird die Information per Fax oder auf elektronischem Weg versendet, verkürzt sich die Frist auf zehn Kalendertage. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Information durch den Auftraggeber; auf den Tag des Zugangs beim betroffenen Bieter und Bewerber kommt es nicht an.

(2) Die Informationspflicht entfällt in Fällen, in denen das Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung wegen besonderer Dringlichkeit gerechtfertigt ist.

§ 101b Unwirksamkeit.

(1) Ein Vertrag ist von Anfang an unwirksam, wenn der Auftraggeber 1. gegen § 101a verstoßen hat.

[...] und dieser Verstoß in einem Nachprüfungsverfahren nach Absatz 2 festgestellt worden ist.

[...]

§ 107 Einleitung, Antrag.

(1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein.

(2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse am Auftrag hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Abs. 7 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht.

(3) Der Antrag ist unzulässig, soweit:

1. der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat;

2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden;

3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden;

4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrages nach § 101b Abs. 1 Nummer 2. §101a Abs. 1 Satz 2 bleibt unberührt.

[...]

§ 114 Entscheidung der Vergabekammer.

(1) Die Vergabekammer entscheidet, ob der Antragsteller in seinen Rechten verletzt ist und trifft die geeigneten Maßnahmen, um eine Rechtsverletzung zu beseitigen und eine Schädigung der betroffenen Interessen zu verhindern. Sie ist an die Anträge nicht gebunden und kann auch unabhängig davon auf die Rechtmäßigkeit des Vergabeverfahrens einwirken.

(2) Ein wirksam erteilter Zuschlag kann nicht aufgehoben werden. [...]"

Es wird der folgende weitere Hinweis gegeben:

Die Rügefrist des § 107 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GWB beträgt nach der Vergaberechtsprechung nur wenige Tage. Jedenfalls eine mehr als 14 Tage nach Kenntnis des (vermeintlichen) Vergaberechtsverstoßes erhobene Rüge ist nach der Vergaberechtsprechung und nach der Rechtsprechung zu § 121 Abs. 1 Satz 1 BGB nicht mehr „unverzüglich“ i. S. des § 107 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GWB.

VI.4.3. Service from which information about the review procedure may be obtained

VI.5. Date of dispatch of this notice

8.10.2015